

Lehrkraft: Fr. Franz

Leitfach: Kunst

Rahmenthema: Von der Werkanalyse zur künstlerisch-praktischen Interpretation.

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Schüler betrachten Kunstwerke unterschiedlicher Bildgattungen und Stilepochen. Sie erlernen den Umgang mit grundlegenden theoretischen und praktischen Analysemethoden und entwickeln ein Konzept zur künstlerisch-praktischen Interpretation bzw. Umgestaltung eines selbst gewählten Kunstwerkes.

Halb - jahre	Mo- nate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	Schüler erwerben die Grundlagen der Werkanalyse und grundlegender Methodenkompetenzen, betrachten/besprechen Bilder, besuchen Museumsausstellungen.	Referate
	Jan. - Feb.	Sie gewinnen einen Überblick über relevante Stilepochen und erarbeiten erste Formen der künstlerisch-praktischen Bildanalyse.	Kompositionsskizzen
11/2	März - April	Recherchearbeiten über Internet, Bibliotheken, Museen, etc. Schüler entscheiden sich für eine stilistische Richtung und einen Künstler dieser Stilrichtung.	Referat
	Mai - Juli	Auswahl eines Kunstwerkes und zeichnerische, malerische oder bildhauerische Praxisarbeit. Analyse des Bildes im Hinblick auf spezifische Besonderheiten und Suche nach veränderbaren Details. Übertragungsmöglichkeiten auf die Moderne werden ausgelotet.	Präsentation von Zwischenergebnissen, Skizzen, künstlerisch-praktische Arbeit
12/1	Sept. - Nov.	Schreiben der Arbeit und künstlerisch praktische Interpretation des selbst gewählten Themas durch ein frei gewähltes Medium wie Malerei, Zeichnung, Fotografie, Bildhauerei, Collage, etc.	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Vorbesprechungen, Gelegenheiten zum Üben	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die fotografischen Porträts August Sanders und das Menschenbild der heutigen Gesellschaft.
2. Der surrealistische Blick Dalis auf unsere Welt.

3. Die Textur in Werken von Caspar David Friedrich und das Spiel mit der Veränderung.
4. Die Darstellung barocker Körperbewegungen bei Bernini im Vergleich zur Körperdarstellung der Moderne.
5. Der Hell- Dunkel-Kontrast des italienischen Malers Caravaggio (Renaissance), übertragen auf die Fotografie.
6. Die Ästhetik des Druckverfahrens in Werken der amerikanischen Pop Art früher und heute.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das Rahmenthema lässt Bildbetrachtungen aus allen (!) künstlerischen Stilrichtungen und deren Neuinterpretation zu. Für die Seminararbeit wählen Schüler selbst ein bekanntes Kunstwerk aus, analysieren es im Hinblick auf die Zeit oder auf stilistische bzw. biografische Besonderheiten des Künstlers. Dann werden bestimmte Aspekte herausgefiltert, die durch eine Veränderung zu einer spannenden Neuinterpretation der Arbeit führen können. Dabei darf auch das Medium gewechselt werden. Beispielsweise könnten Collagen entstehen oder ein fotografisches „Nachstellen“ des Bildes erfolgen. Es könnte auch eine Verwandlung in eine grafische Darstellung vollzogen werden. Natürlich darf auch das Medium der klassischen Malerei beibehalten werden. Die Möglichkeiten der praktischen Interpretation sind vielfältig!

...

10.10.2017, Barbara Franz

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters